

Motivation

„Warum tue ich mir das an?????“

„Früher war alles besser!!?????“

Thomas Bollenbach

resultAT
Seminarzentrum für Dienstleistungsberufe
im Gesundheitswesen
Friedrich-Ebert-Straße 33
34117 Kassel

fon: 0561-316 44 61
mail: mail@resultAT-Kassel.de
www.resultAT-online.de

resultAT

Fehleinschätzungen und Irrtümer – Computer und Co.

Es gibt keinen Grund dafür, dass jemand
einen Computer zu Hause haben wollte.

Ken Olson, Präsident von Digital Equipment Corp., 1977

Ich denke, es gibt weltweit einen Markt für
vielleicht fünf Computer.

Thomas Watson, Vorsitzender von IBM, 1943

Wer braucht eigentlich diese Silberscheibe?

Jan Timmer, Phillips-Vorstand, zur Compact Disc, 1982

resultAT

Fehleinschätzungen und Irrtümer - Zum Umgang mit Kreativitätskillern

„Das funktioniert doch sowieso nicht!“

"Das kann nicht klappen!"

"Das ist doch ein alter Hut!"

"Das ist viel zu viel Aufwand!"

"Und was träumst du nachts?"

Die Wirkungsvollsten **Kreativitätskiller**
kommen dabei wie so **oft nicht von außen**,
sondern **von innen**.

resultAT

Der Mensch ist von Natur aus **faul** und nur auf sein
Vergnügen bedacht.

Glück erreicht der Mensch nur durch **Konsum**.
Deshalb ist er zur Arbeit nur durch **finanzielle**
Anreize zu motivieren.

Der Mensch muss seine Natur durch **Disziplin**
überwinden, um Glück zu erreichen.

Da der Mensch, zumindest der körperlich
arbeitende Mensch, aufgrund von Einsicht dies
nicht schafft, muss er **rigiden Regeln** unterworfen
werden.

Frederick Winslow Taylor (1856–1915)

resultAT

Sparen Sie Zeit,
wenn Sie die Uhr anhalten?

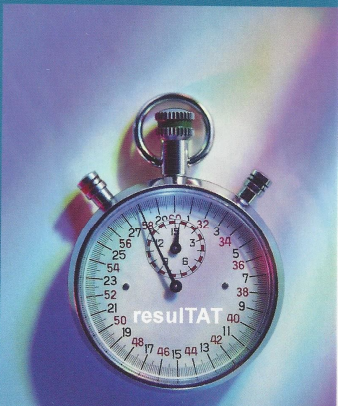
Sparen Sie Geld,
wenn Sie aufhören, in Bildung
für Ihr Personal zu investieren?

Garantiert nicht!

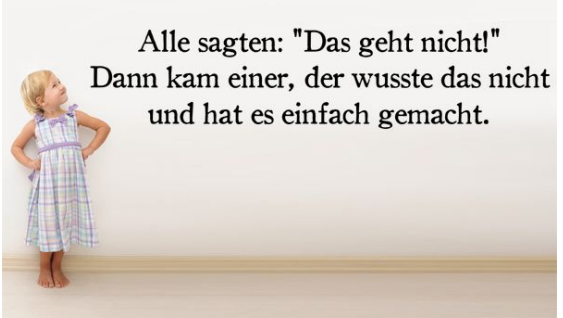
resultAT
Personalentwicklung
für Dienstleister

Friedrich-Ebert-Straße 33
D-34117 Kassel

www.resultAT-online.de



Alle sagten: "Das geht nicht!"
Dann kam einer, der wusste das nicht
und hat es einfach gemacht.



Nägel stapeln!



Krankenhaus- Concierge

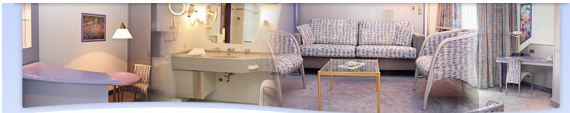


"Service-Assistenten"

Die Universitätsklinik in Freiburg hat Hotelfachkräfte zur
Entlastung des Pflegepersonals angestellt.

ZDF: MS- Monalisa, Sendung vom 27.04.2008

Außendarstellung:



resultAT

Richtungswechsel im Gesundheitswesen

VOM KLINGELBEUTEL

.....

ZUM PROFITCENTER

- | | |
|-------------------------|--------------------------|
| • Von der Krschw. | • zur GuK |
| • Von der Pforte | • zur Zentrale |
| • Vom Krankenhaus | • zum Gesundheitszentrum |
| • Von der Pflege | • zum nursing |
| • Von Oberarzt | • zum operativen Manager |
| • I + A Fachpflegekraft |? |

resultAT

Von der A + I Fachpflegekraft zum



PflegenIntensiv 1/13, Seite 10

resultAT

Auszubildende denken...

- Wenn ich Examen habe, dann sage ich was!
- Wenn ich stellvertretende Leitung bin, dann sage ich was!
- Wenn ich Leitung bin, dann sage ich was!!!
- Ach, bloß keinen Stress mit anderen, bis zur Rente ist ja nicht mehr so lange!

resultAT



resultAT

Warten auf den Messias dem wir folgen
können!
„Er gab uns ein Zeichen...folgt der Sandale!“



resultAT

Wen wollen wir erreichen?

KV Krankenpflegeverein Unterjesingen

Wir sind ein ambulanter Pflegedienst, für den der Kunde noch im Mittelpunkt unserer Arbeit steht.

Wir suchen
Zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Ergänzung unseres Pflegeteams
eine Pflegefachkraft
mit einem Stellenumfang von 30 - 40 %.

Wir wünschen uns

- Eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/in, Krankenschwester oder Altenpfleger/in
- Engagement
- Freude an selbstständigem Arbeiten
- Führerschein Klasse B

Wir bieten Ihnen

- Einen verantwortungsvollen u. abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- Gezielte und umfassende Einarbeitung in einem kollegialen Arbeitsklima
- Teilnahme an internen und externen Fortbildungsmaßnahmen
- Vergütung nach TVÖD sowie den üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Ihre Bewerbung senden Sie bitte an folgende Adresse:
Krankenpflegeverein Unterjesingen, zu Händen Herrn Peter Griesche
Sandackerstraße 77, 72070 Tübingen

resultAT

Alten- und Pflegeheim
Haus Abendfrieden
Das Alten- und Pflegeheim Haus Abendfrieden sucht
Examierte Kraft
für 3 x 4 Nachtwachen im Monat 9 9 Stunden für 17 € Std. + Nachtzuschlag
Stellvertretende Pflegedienstleitung
Examierte Kraft
Vollzeit, Gehalt nach Absprache
Vollzeit 17 € Std.
Bismarckstr. 3 • 34209 Zevenberg • Tel. 05066 8983 • E-Mail: haus.abendfrieden@gnv.de

Gestalten Sie Ihre Zukunft mit PHÖNIX.

Für unser PHÖNIX Seniorenzentrum Haus am Teichberg suchen wir ab sofort:

Exam. Pflegefachkräfte (m/w)

Ihr Profil:

- abgeschlossene Berufsausbildung in der Alten- bzw. Gesundheits- und Krankenpflege
- erste Berufserfahrung erwünscht
- Freude an der Arbeit mit älteren pflegebedürftigen Menschen
- Empathie und Verantwortungsbewusstsein

Ihre Zukunft bei PHÖNIX - unser Angebot für Sie:

- kein Einstufungsgehalt
- leistungsgerechte Vergütung
- attraktive Mitarbeiterin
- vielfältige Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Sie!

PHÖNIX Seniorenzentrum Haus am Teichberg
c/o Herr Andreas Schumann
Eichenstraße 43 • 34466 Wollhagen
Nähe: 05062 9973300
E-Mail: SCHUL@korian.de
www.korian.de

PHÖNIX
das neue Leben im Alter

resultAT





OHNE WITZ: HIER WIRD AUCH GEARBEITET.

Und bei uns macht's richtig Spaß.
Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir einen
Assistenzarzt (m/w)

Die Krebshilfen Darmstadt-Dieburg mit ihren Standorten in Groß-Umstadt und Seeheim-Jugenheim mit insgesamt über 450 Betten zeichnen sich durch ein breites und vielfältiges medizinisches Spektrum sowie durch hohe Innovation und Standorticherheit aus.

Sie arbeiten professionell und mit viel Herz! Sie suchen eine Herausforderung, die Sie weiterbringt! Worauf warten Sie noch – jetzt gleich bewerben!

Für die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe der Krebshilfen Darmstadt-Dieburg am Standort Groß-Umstadt.





Sana Klinikum Offenbach



**ALLROUND
GRANDIOSE
TEAMPLAYER
OP UND INTENSIV
PFLGEKRÄFTE
GESUCHT!**

www.komm-zu-sana.de



Sie können alles und erwarten nichts?
Dann bewerben Sie sich bei uns als:

„Eierlegende Wollmilchsau (m/w)“

Sie werden:
Alle anfallenden Aufgaben im Unternehmen professionell und selbstständig und zu unserer vollsten Zufriedenheit erfüllen oder übertreffen!

Sie ...

- haben mindestens 10 Jahre Berufserfahrung
- widmen sich mit höchster Einsatzbereitschaft allen noch so langweiligen Aufgaben
- kennen die Begriffe „good place to work“ und „Faire Entlohnung“ nur aus dem Internet
- haben keinerlei Ambitionen gutes Geld zu verdienen, möchten aber immer mehr Aufgaben übernehmen.

Freuen sich auf:

- gestresste, überforderte und ausgelaugte Kollegen
- ein Aufgabenprofil aus langweiligen Routinearbeiten und Dingen die sonst vom Auszubildenden erledigt werden
- keine Aufstiegsmöglichkeiten bei völliger Ausnutzung Ihrer Fähigkeiten
- Überstunden ohne Ende und ein attraktives Gehalt von 850 € brutto

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns bitte ein aussagekräftiges Foto von Ihrer letzten Familienfeier unter Angabe des Stichwortes „Lachen ist gut für die Herzkranzgefäße“ per Post. Ansonsten lassen Sie uns bitte in Ruhe, bewerben Sie sich **NICHT** und rufen sie uns auch nicht an!

Nee, jetzt mal ernsthaft, richtig gute Stellen für Alten- und Krankenpflegefachkräfte gibt's bei uns!



Häusliche Krankenpflege

Telefon [REDACTED]



Dienstag ist Pizzatag!

Dienstags gibts zu jedem Vorstellungsgespräch Pizza.

Hunger? Dann jetzt bewerben!

Wir suchen Pflegefachkräfte (m/w)



Bitte nicht mit vollem Mund sprechen!
;-)

AMBULANTE PFLERGE
„AM SONNENTAU – ELLERBÄKE“

Am Sonnentau 41 | 22798 Hude | Tel. 04408 / 9250
An der Ellerbäke 1 | 27777 Bookholzberg | Tel. 04223 / 92510
info@ambulante-pflege-hude.de | www.ambulante-pflege-hude.de





Motivation Definition

lateinischen '*emovere*' = zu deutsch '*in Bewegung setzen*'.

Auch motivus = antreiben, anreizen

Heute: motivieren = zu etwas anregen, anreizen

Motivation = Beweggrund für ein Verhalten.
Antrieb des Wollens.

Siehe auch: <http://www2.fh-swf.de/fthbw/downloads/grillo/08Motivation.pdf>



Maslow



Siehe auch: <http://www2.fh-swf.de/fthbw/downloads/grillo/08Motivation.pdf>



Intrinsische Motivation

Der innere Antrieb ein Ziel zu erreichen!

Basierend auf Neugierde und Interesse!



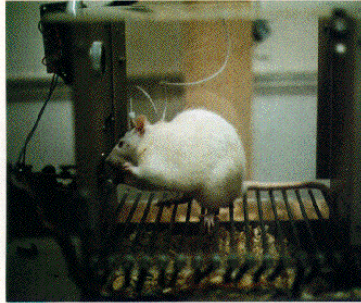
Extrinsische Motivation

Der Antrieb entsteht durch Impulse von außen!

Basierend auf Belohnung bzw. Bestrafung!



Skinnerbox



„Früher war alles besser?“



Motivation

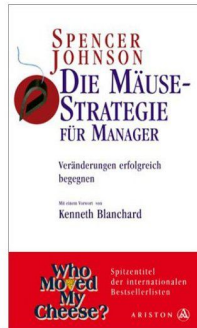
Warum soll ich was tun?

Wozu soll ich was tun?

Was habe ich davon?

„Was sind Ihre Erwartungen an diesen Tag?“

Die Mäuse-Strategie



ISBN-10: 3-7205-2122-2

ISBN-13: 9783720521222

Übersetzt von: Gaby Turner

Kommentar: Kenneth Blanchard

Knobels Mottos

•Es wird sich etwas ändern!

Der Käse bleibt nicht für immer.

•Sei auf Veränderungen vorbereitet!

Mach Dich darauf gefasst das der Käse verschwindet.

•Beobachte die Veränderungen!

Schnupper oft am Käse, damit Du merkst, wenn er alt ist.

•Pass dich schnell an Veränderungen an!

Je schneller du den alten Käse sausen lässt, desto eher kannst du den neuen Käse genießen.

•Verändere dich!

Folge dem Käse.

•Genieß die Veränderungen!

Koste das Abenteuer aus und lass Dir den neuen Käse schmecken.

•Mach dich darauf gefasst, dich schnell zu ändern, und hab wieder Spaß daran!

Der Käse wird immer wieder verschwinden.

Fish

„Meine Arbeit kann ich mir häufig nicht aussuchen, meine Einstellung kann ich jedoch immer frei wählen.“

Fish. Ein ungewöhnliches Motivationsbuch.

von [Stephen C. Lundin](#), [Harry Paul](#), [John Christensen](#)

Taschenbuch - 126 Seiten - Ueberreuter Wirt., F.

Erscheinungsdatum: Januar 2001

ISBN: 3706407566



Stimmungen sind ansteckend!!

Optimismus ist der größte Motivator!!

Haben Sie Geduld mit sich!!

Augustinus

**„In dir muss brennen, was du
in anderen entzünden willst.“**

RESULTAT

T oll

E in

A nderer

M acht`s!

RESULTAT

Person(al)entwicklung &
Projektunterstützung

T otales

E ngagement

A ller

M itarbeiter/innen

RESULTAT

Person(al)entwicklung &
Projektunterstützung

Der deutsche 8ter

- 7 Ruderer und 2 Steuermänner
- 6 Ruderer und 3 Steuermänner
- 1 Ruderer und 8 Steuermänner

Das Boot verliert abgeschlagen!

**„Wir sind auf dem richtigen Weg, wir müssen den Ruderer
nur besser motivieren!“**

Eine Unternehmensberatung schlägt vor:

- 1 Steuereinschneider
- 2 Obersteuerleute
- 5 Steuerleute
- 1 Ruderer

RESULTAT

Konsequenzen der Niederlage:

- Das Management entließ den Ruderer wegen schlechter Leistungen,
- verkaufte die Ruder und stoppte die Investitionen für ein neues Boot.
- Der Beraterfirma wurde ein Lob ausgesprochen und
- das eingesparte Geld wurde dem oberen Management ausbezahlt.

DESIGNAT

Selbstmotivation!!!

Fange immer bei dir
selber an!!!!

Frage dich, was du zu tun bereit bist!!!

Überprüfe deine Haltung gegenüber der Aufgabe!!!

DESIGNAT

Ab heute gilt:

- Ich treibe **nicht** durchs Leben, ich **führe** und **steuere**. Dazu muss ich **wissen**, was und **wohin** ich will, **was** mich **lenkt**, und es ist gut, meine Fähigkeiten wirklich zu kennen und gezielt zu entfalten
- In diesem Moment beginnt der Rest meines Lebens!**

Dr. Waltraud Berle

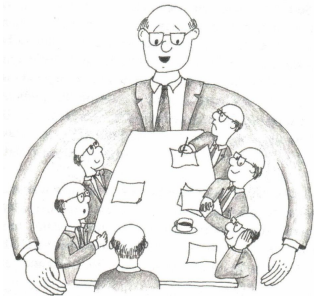
DESIGNAT

Selbstcoaching?

DESIGNAT

Person(al)entwicklung &
Projektunterstützung

Das Innere Teams:



Das Oberhaupt und sein Inneres Team

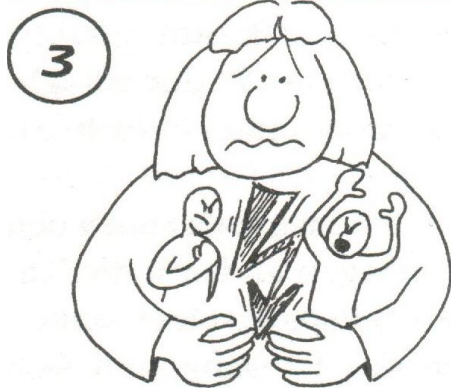
Friedemann Schulz von Thun, Miteinander reden: 3, Reinbek bei Hamburg, 1998



Die wichtigsten Merkmale eines inneren Gruppengeschehens

Das innere Betriebsklima basiert auf:

- Innere Pluralität (Vielfalt)
- Innere Uneinigkeit
- Innerer Dialog/ Streit
- Innere Gruppendynamik



Innere Teamkonflikte

Friedemann Schulz von Thun,
Miteinander reden: 3,
Reinbek bei Hamburg, 1998



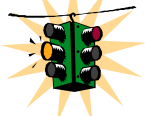
Zwei Seelen in der Brust einer Pflegerin



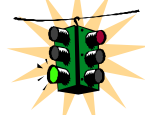
Ampelsystem



Halte an! Beruhige dich! Denk nach, bevor du handelst!!!!



Benenne dein Problem. Wie fühlst du dich? Bedenke die Folgen deiner Reaktion!!



Geh los! Probiere es mit dem besten Plan.

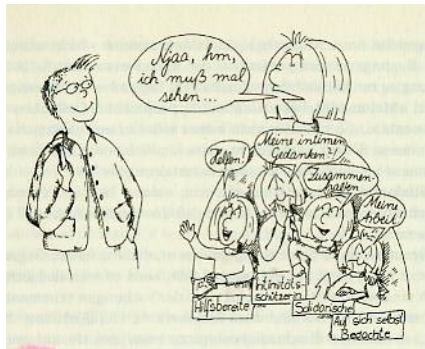
© Thorax-TAT

Inkongruente Doppelbotschaften als Ausdruck innerer Gegenspieler



© Thorax-TAT

Innere Pluralität mit Uneinigkeit, Streit und vehementer „innerer Gruppendynamik“



© Thorax-TAT

Sie begegnen auf der Strasse einem jungen Mann der bettelt. „Hast du ma` 50 Cent?“

• Malen Sie sich Ihr «Brustbild»: Wer betritt lautstark und dominant die innere Bühne? Setzen Sie solche Hauptstimme(n) «groß und breit» in den Vordergrund, und zwar unabhängig davon,

- ob sie sich miteinander einig sind oder nicht,
- ob Sie (als Gesamtperson) diese Stimme für angebracht halten
- oder nicht!

• Identifizieren Sie sodann weitere, leisere Stimmen, die vielleicht im Hintergrund bleiben und dort auch eingezeichnet werden!

Flipchart Thorax- Metaplan

© Thorax-TAT

- Enttäuschung basiert auf nicht erfüllten Erwartungen.

Spezifisch
Messbar
Aktionsorientiert
Realistisch
Terminiert

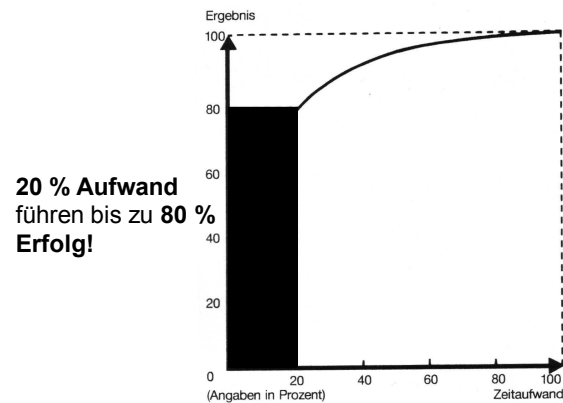
Die Perfektionismusfalle

- Perfektionisten klagen häufiger über Stress und sind dabei weniger erfolgreich als weniger perfektionistische Menschen.

Die Perfektionismusfalle

- „Wo tappe ich hinein?“
- „Welche Nachteile hat Perfektionismus?“

Pareto- Prinzip



„Aufschieberitis“ Eine schwere Entzündung!!!!????

„Meine persönlichen
Vermeidungsstrategien,
Ablenkungsmanöver und Zeitdiebe!“

Schlucke die
fetteste Kröte
zuerst!

Grundregeln für die Pflege:

Es gibt kein KRANK! Wer die Kraft hat
den Arzt zu rufen, kann auch zur Arbeit
kommen

Ein Dienstplan ist kein Freizeitverwaltungsplan.

Grundregeln für die Pflege:

Die Arbeit ist nicht mein Feind!

© GUT TAT

"Wenn du regieren willst, darfst du die Menschen nicht vor dir herjagen. Du musst sie dazu bringen, dir zu folgen."

Charles de Montesquieu, französischer Staatstheoretiker und Schriftsteller

© GUT TAT

- Mit welchen Methoden und Maßnahmen, lässt sich meine und die Motivation im Team verbessern?

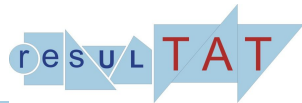
© GUT TAT

WAHR? GUT? NÖTIG?

- Hast du alles, was du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr ist?
- Ist das, was du mir erzählen willst, wenn schon nicht als wahr erwiesen, wenigstens gut?
- Ist es notwendig, mir das zu erzählen, was dich so erregt?

© GUT TAT

Interesse an mehr interessanten Fortbildungen? www.resultat-online.de



Personalentwicklung im Gesundheitswesen

Thomas Bollenbach
Friedrich-Ebert-Straße 33
34117 Kassel

fon: 05 61 – 316 44 61 | mail@resultat-kassel.de



Interesse an mehr Fortbildungen?	www.resultat-online.de
Serviceorientierung im Gesundheitswesen „Vom Patienten zum Kunden!“ „Vom Klingelbeutel zum Profitcenter!“	➤ Reflexion des eigenen Service- und Dienstleistungsverständnisses. Aus Patienten (Lat.: Erduldenden) sind Kunden mit berechtigten Ansprüchen an den Leistungserbringer geworden. Pflege ist kein Akt der Barmherzigkeit, sondern eine bezahlte Dienstleistung. Kundenbindung und Standortsicherung gelingt durch guten Service
Zusatzleistungen anbieten „Es darf (ein bisschen) mehr sein?“	➤ Erarbeiten von Vermarktungsstrategien für Produkte und Dienstleistungen, die Patienten/ Kunden zusätzlich käuflich erwerben können. Umsätze, die Praxen u.a. durch Individuelle Gesundheitsleistungen (IGEL) erzielen, zeigen, dass die Patienten/ Kunden bereit sind, für erweiterte Serviceleistungen und Produkte Zuzahlungen zu leisten. Zusätzliche Angebote machen Ihr Unternehmen attraktiv für Kunden/ Patienten und somit wettbewerbsfähig
Telefontraining „Telefonieren wie die Profis!“ „Hallo! wer stört?“	➤ Vermittlung der Grundlagen eines modernen, zugewandten Telekommunikationsverhaltens. Ob Zentrale, Station oder Verwaltungsbereich, bei internen und externen Telefonaten hinterlassen Sie die „Visitenkarte“ der Abteilung beim Gesprächspartner. Kompetenz, Wortwahl, und Klangfarbe entscheiden über Erfolg oder Misserfolg des Gespräches

resultat TAT ◊ Thomas Bollenbach ◊ Friedrich-Ebert-Straße 33 ◊ 34117 Kassel ◊ fon: 0561/ 3164461



Interne Kommunikation „Ich verstehe die aus den anderen Arbeitsbereichen nicht!“	Überprüfung der eigenen Sprache in Bezug auf Verständlichkeit für andere Berufsgruppen im Gesundheitswesen. Ob Röntgen, EDV, Verwaltung oder Station, es kommt immer wieder zu Missverständnissen und Konflikten zwischen den Arbeitsbereichen durch fehlergeschlagene Kommunikation. Nur Kooperation u. Vernetzung aller beteiligten Berufsgruppen führen zum Erfolg des Unternehmens.
Beschwerdemanagement „Ihr Lob freut uns, Ihre Kritik gibt uns wertvolle Anregungen noch besser zu werden!“	➤ Lernen als Vertreter/ in des Unternehmens Beschwerden professionell entgegen zu nehmen. Verstehen, dass alle MA stets stellvertretend für das ganze Unternehmen handeln und gefordert sind, möglichst zeitnahe Problemlösungen herbeizuführen.
Konfliktmanagement „Wenn zwei Personen immer die gleiche Meinung haben, ist eine überflüssig.“ Vgl. W. Churchill	➤ Kenntnisse in den Bereichen Konfliktkennung, -analyse, -bearbeitung, u. -lösung erwerben. Erfahren, welche Entwicklungspotentiale für Einzelne u. Teams in Konflikten liegen
Besprechungsmanagement „Von der Einladung bis zum Protokoll!“	➤ Meeting, Konferenz, Besprechung, Workshop, Jour fixe, Kantinenbesprechung? Kennen lernen und auswählen der richtigen „Besprechungsform“, Planung, Durchführung und Ergebnissicherung mit Checklisten und Arbeitsvorlagen
Motivation „Wie motiviere ich mich und andere? Was mich in „Bewegung“ setzt!“	➤ Überprüfung der Anreize u. Ziele, die persönlich als lohnenswert empfunden werden u. dazu geeignet sind, für „Bewegung“ in Teams zu sorgen

resultat TAT ◊ Thomas Bollenbach ◊ Friedrich-Ebert-Straße 33 ◊ 34117 Kassel ◊ fon: 0561/ 3164461



Selbstcoaching „Das innere Team entdecken und aktivieren.“ „Ich treibe nicht durch das Leben, sondern ich gestalte es selbst!“	➤ Erkennen u. Benennen persönlicher Ziele im Lebensentwurf. Entdecken der inneren „Stolpersteine“ u. „Schätze“.
Mitarbeiterentwicklung „MEG-ZEG-WEG.“ MitarbeiterEntwicklungsGespräch-ZielvereinbarungGespräch-WiederErgebnisGeblieben	➤ Lernen MEG's als Instrument zur Personalführung mit System einzusetzen. Ziel: Anerkennung für MA richtig ausdrücken, berechnete Erwartungen offen legen, Ziele vereinbaren, protokollieren u. die Zielerreichung überprüfen
Kollegiale Beratung „Experten beraten Experten.“	Erlernen der 6 Module für die effiziente Beratung unter „Kollegen“. Erlangen von größerer Unabhängigkeit gegenüber externen Beratern, innerhalb eines strukturgebenden Gesprächsrahmens
Wahrnehmung „Ich sehe was, was du nicht siehst.“ „Die Qualität unserer Wahrnehmung ist der Schlüssel zur Qualität unseres Handelns.“	➤ Verstehen, dass Wahrnehmung grundsätzlich subjektiv u. selektiv ist. Jede/r „konstruiert“ sich eine eigene Wirklichkeit. Lernen Sie Wahrnehmungsfehler u. – verzerrer zu erkennen, diese zu reduzieren u. entdecken Sie neue Möglichkeiten zur Erweiterung Ihres Verhaltensrepertoires
Selbst- und Fremdwahrnehmung „Weißt du, wie du bist?“	➤ Überprüfen, ob zwischen der Selbstwahrnehmung der eigenen Person und der Wirkung auf andere Menschen Stimmigkeit besteht. Erfahren Sie, wie Ihr Gegenüber Rückschlüsse aus Ihrer Körpersprache, Gestik, Mimik, Sprache und Kleidung zieht

resultat TAT ◊ Thomas Bollenbach ◊ Friedrich-Ebert-Straße 33 ◊ 34117 Kassel ◊ fon: 0561/ 3164461



Sprache im Umgang mit Patienten/ Bewohnern Pflegeknigge „Die Galle von Zimmer 4...“	➤Überprüfung des Vokabulars, das im Gesundheitswesen Anwendung findet. Neben Ironie und Sarkasmus ist die Sprache von Abkürzungen und Wortschöpfungen geprägt, die für Außenstehende unverständlich sind. Ebenso sind Verniedlichungen und der „Baby-Talk“ mit erwachsenen Menschen an der Tagesordnung. Was steckt hinter der Sprache Pfleger? Wo werden Grenzen nachhaltig überschritten?
Selbstpflege Pflegenden „Stressreduktion im Berufsalltag.“	➤Persönliche Stressquellenrecherche und erproben diverser Entspannungstechniken (Von den Ersatzkassen anerkanntes Konzept!)
Ethik „Mein persönliches „Leit(d)bild!“ „VerANWORTung übernehmen!“	➤Überprüfung ethischer Grundsätze und Folgen ihres Verlustes im Pflegealltag
Emotionale Intelligenz „Emotionale Nähe bei optimaler Distanz.“ „Ich habe das Gefühl...“	➤Erfahren, woher Emotionen kommen, warum sie wichtig sind und wozu Verleugnung und Verneinung führen können. Eigene Gefühle sind immer die richtigen Gefühle! Bewusster Umgang mit Emotionen ist Ausdruck personaler und sozialer Kompetenz. Lernen Sie Gefühle zu benennen, zu akzeptieren und die richtige „Dosierung“ zwischen Nähe und Distanz zu finden
Sterbebegleitung „Leben und Arbeiten in der Nähe des Todes.“	➤Erweiterung des Verhaltensrepertoires für den angemessenen Umgang mit Sterben, Tod und Trauer. Wege aus der Hilf- und Sprachlosigkeit finden

resultAT ◊ Thomas Bollenbach ◊ Friedrich-Ebert-Straße 33 ◊ 34117 Kassel ◊ fon: 0561/ 3164461 

Psychologie der Angst „Unbearbeitete Angst führt zu „Enge!““	➤Erfahren, woher Ängste Evolutions- geschichtlich kommen. Welche Funktion die „normalen“ Ängste im heutigen Lebensalltag haben und wie es möglich ist, krankmachenden Gedanken zu begegnen. These: „98 % aller Sorgen, die Menschen sich im Leben machen, drehen sich um Dinge u. Ereignisse, die nie eintreten.“
Mobbing Bossing „Ich seh' ROT!“ Retter-Opfer-Täter	➤Erfahren was sich hinter den Begriffen Mobbing u. Bossing verbirgt, welche Tatbe- stände darunter fallen und wie der „Gewalt am Arbeitsplatz“ begegnet werden kann
Rolle der Krankenpflege „Ein Hilfsberuf für andere Berufsgruppen in der Pflege?“ „Pflege entrümpeln.“	➤Betrachtungen, welche Rolle die „Pflege“ im Gesundheitswesen hat. Sie entwickelt sich vom Assistenzberuf, zu einem eigenständigen Bereich mit Studiengängen und wissenschaftlichen Forschungen zur Pflege. Sind Tätigkeiten, die Pflegende ausüben noch zeitgemäß? Welche Aufgaben müssen abgegeben werden, welche kommen hinzu? Wie steht es um das Selbstverständnis beruflich Pflegenden?
Leistungsgerechte Bezahlung „Womit haben wir das verdient?“	➤Auseinandersetzung mit Aspekten der leistungsorientierten Entgeltgestaltung in der Pflege. Neben Qualifizierungsmaßnahmen für die MA, sieht der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst seit 01.01.2007 eine leistungsgerechte Bezahlung vor. Was ist leistungsgerecht? Welche messbaren Kriterien stehen zur Bewertung zur Verfügung??

resultAT ◊ Thomas Bollenbach ◊ Friedrich-Ebert-Straße 33 ◊ 34117 Kassel ◊ fon: 0561/ 3164461 

Rhetorik 1 „Jetzt rede ich!“	➤Erlernen der Grundlagen des freien Sprechens vor Gruppen
Rhetorik 2 „Die Kunst der Rede!“	➤Techniken zum strukturierten Aufbau eines Wortbeitrages
Rhetorik 3 „Zielgerichtet argumentieren!“	➤Verbesserung des Diskussionsverhaltens und des Durchsetzungsvermögens
Kommunikative und situative Wendigkeit „Nicht mehr sprachlos!“	➤Training wirksamer Reaktionen auf Verbalattacken und Beleidigungen. Unterweisung in Schlag- und Witzfertigkeit
Moderation „Sitzung ist der Sieg des Gesäßes über den Geist!“	➤Anleitung Diskussionen unter Einsatz aktivierender Methoden zielgerichtet zu gestalten, Ergebnisse zu sichern u. die notwendigen Aktivitäten daraus abzuleiten
Präsentation „Es kommt nicht darauf an, wie eine Sache ist, es kommt darauf an, wie sie wirkt.“ Tucholsky	➤Trainieren mit dem richtigen Methoden- und Medieneinsatz Menschen zu informieren, zu überzeugen und zu motivieren
Zeitmanagement „Zeitmanagement ist Selbstmanagement.“	➤Methoden „Zeitdiebe“ zu entlarven und Techniken zur Erstellung realistischer Zeit- u. Ablaufpläne
Prüfungsvorbereitung „Aufschieberitis! Eine gefährliche Entzündung!“ „Lernen lernen!“	➤Vermittlung von Lerntechniken und Möglichkeiten zum Erstellen realistischer Zeitpläne zur effizienten Prüfungsvorbereitung. Vermeidungsstrategien und Ablenkungsmanöver „enttarnen“, um zu neuer Lernmotivation und Lebensqualität zu finden

resultAT ◊ Thomas Bollenbach ◊ Friedrich-Ebert-Straße 33 ◊ 34117 Kassel ◊ fon: 0561/ 3164461 

„Es ist nicht genug zu wissen,
man muss auch anwenden.
Es ist nicht genug zu wollen,
man muss auch tun.“ (Goethe)



Personalentwicklung im Gesundheitswesen

Thomas Bollenbach
Friedrich-Ebert-Straße 33 – 34117 Kassel
fon: 0561- 316 44 61
mail: mail@resultat-kassel.de
www.resultat-online.de



ISBN-10: 3-499-17489-8
ISBN-13: 9783499174896



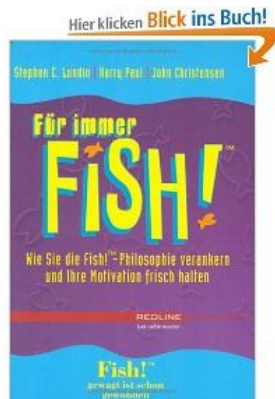
• ISBN: 3-499-18496-6



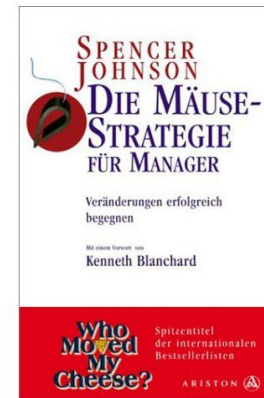
• ISBN: 3-499-60545-7



ISBN: 3-442-16375-7

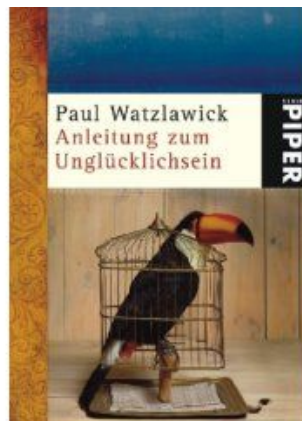


ISBN-10:3-442-16704-3



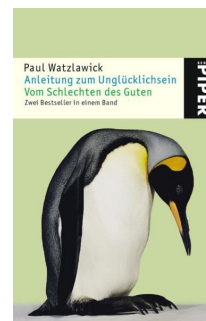
ISBN-10: 3-7205-2122-2

ISBN-13: 9783720521222



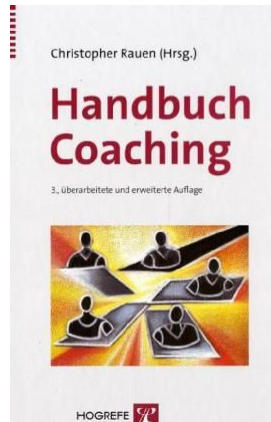
ISBN-10: 3-492-24441-6

ISBN-13: 9783492244411



ISBN-10: 3-492-20373-6

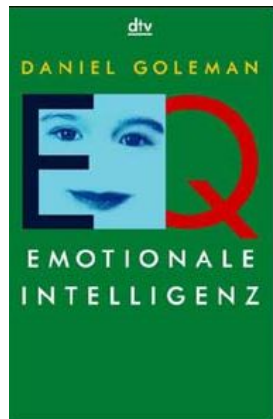
ISBN-13: 9783492203739



- **ISBN:** 3-8017-1873-5



ISBN-10: 3-7910-2382-9
ISBN-13: 9783791023823



- ISBN-10: 3-423-36020-8



ISBN/EAN:
978-3-426-41239-8

www.powered-by-humor.de

